

L 6716/L 6916-8	1	Nördlich von Rot	137 ha
Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (OKL)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte}		
1,8 m	Lufthebebohrung BO6717/1, im Nordosten des Vorkommens,		
22,5 m	Lage: R ³⁴ 73 640, H ⁵⁴ 61 040, Ansatzhöhe: 105,3 m NN		
{ca. 0,3–2,5 m}	Wahrscheinlich nutzbare Mächtigkeiten, aus zahlreichen Rohstofferkundungsbohrungen der		
{ca. 20–35 m}	Industrie abgeleitet für das Vorkommen L 6716/L 6916-8		
Gesteinsbeschreibung: Fein- bis Mittelkies, mittel- bis grobsandig mit Mittel- bis Grobsandlagen, selten kiesig. Das Obere Kieslagers ist überwiegend sandig ausgebildet. Die vielfach rote Farbe der Kiese weist auf den hohen Randgebirgsanteil (Kraichgau, Schwarzwald) im Geröllspektrum hin.			
Vereinfachtes Profil: Lufthebebohrung BO6717/1, Lage s. o.			
0			
– 1,8 m Mittelsand, braun (Flugsand?)			
– 10,5 m Mittel- bis Grobsand, z. T. kiesig, braungrau, rötlichgrau (OKL)			
– 12,5 m Fein- bis Grobkies, grobsandig, rötlichgrau, bunt (OKL)			
– 14,0 m Grobsand, fein- bis mittelkiesig, rötlichgrau (OKL)			
– 15,5 m Fein- bis Mittelsand, grau (OKL)			
– 16,3 m Fein- bis Mittelkies, stark mittelsandig, grobsandig, grau (OKL)			
– 20,3 m Fein- bis Mittelsand, grau (OKL)			
– 24,3 m Feinkies, schwach mittelkiesig, stark mittelsandig, grau (OKL)			
– darunter: schluffiger Ton des ZH1 –			
Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Kiesmächtigkeit des Oberen Kieslagers beträgt etwa 20 bis 35 m. Durch Einschaltungen von mächtigen Feinsedimenten im Bereich des Zwischenhorizonts 1 kann die Mächtigkeit auf 19 m reduziert werden. Abraum: Deckschichten aus wenigen Dezimeter bis 2,5 m mächtigen Sedimenten (Flugsande mit humosem Oberboden, SAUER 1900). Zusätzlich sind Einschaltungen von mächtigen Feinsedimenten im Niveau des Zwischenhorizonts 1 möglich.			
Grundwasser: Im Bereich des Vorkommens sind die feinklastischen Sedimente im Niveau des OZHs vermutlich hydraulisch wirksam (vgl. Abb. 24). Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22 und 23 dargestellt.			
Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Feinsedimenteinschaltungen im Niveau des Zwischenhorizonts 1.			
Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Blattgebietsgrenze, nördlich davon wahrscheinlich Fortsetzung des Vorkommens. <u>Nordosten:</u> Industriegebiet Walldorf–Wiesloch. <u>Osten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-9 mit nutzbaren Mächtigkeiten < 20 m. <u>Süden:</u> A 6. <u>Westen:</u> A 5.			
Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der Auswertung zahlreicher Bohrungen.			
Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann nur durch Nassauskiesung erfolgen.			
Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) von 20 bis ca. 35 m Mächtigkeit. Lokal sind die Kies- und Sand-Mächtigkeiten durch mächtige Feinsedimentlagen im Niveau des Zwischenhorizonts 1 (ZH1) erheblich reduziert. Weiterhin sind für das Obere Kieslager der hohe Sandanteil und der hohe Anteil an Geröllen aus den Randgebirgen kennzeichnend.			